

# unerfüllte Liebe, aber....

Von chrono87

## Kapitel 7: Es beginnt...

"Verschwinde", zischte Chrno. "Komm Chrno ess was, denk doch an unseren Plan", sagt Aion und sah Chrno an. Doch dieser ließ nur ein gefährliches Knurren hören und Aion war weg. Ja er würde diesen Plan durchziehen, aber sein Leben war sinnlos geworden, als er seine Rosette verlor,

Einige Jahre später

Eine junge Frau stand vor einem Brunnen und sah hinein. Sie hatte lange, leicht gelockte, goldene Haare, die mit eisblauen und weissen Strähnen durchzogen war, fiel ihr locker bis zu ihrer Taille, die Spitzen waren in ein eisblau getaucht, ihre schneeweisse Haut glitzerte in der Sonne wie ein Diamant, an ihren spitzen Ohren hingen schöne goldene Ohringe. Ihr Gesicht war mit einer Göttin vergleichbar, auch ihre Figur, ihre kristalblauen Augen strahlten richtig und wirkten sanft und gütlich, doch verieten die zarten goldenen Töne das sie auch gefährlich werden konnte. Kein Wunder das jedes männliche Wesen ihr nachschaute, auch ihr Lehrer der Erzengel Gabriel machte ihr immer wieder schöne Augen, doch sie ging gar nicht drauf ein und würde nie auf einen Mann eingehen, denn auch wenn sie es nie zugeben würde, ihr Herz gehörte immer noch Chrno. "Rosette, Rosette Schatz wo bist du?" rief ihre Mutter. Rosette wandte sich vom Wasser ab und sah das ihre Mutter kam. Vor einigen Jahren hatte Rosette es geschafft beide Seiten zu verschmelzen und so war auch ihr Aussehen verändert worden, seit dem wusste ihre Mutter was abging. "Ja Mutter", rief sie und lief zu ihr. "Schatz Gott möchte dich sehen" sagt ihre Mutter. Rosette nickt "Gut ich komme", das war ihr schon klar gewesen, sie wusste es war nur eine Frage der Zeit gewesen, bis sie zur Erde musste wegen ihren Vater. sie ging also hinter ihre Mutter her und kam dann nach kurzer Zeit zum Palast. Dort wurde sie zu Gott gebracht. Ihr Mutter verbeugte sich Rosette nicht, Gott ließ dies geschehen, weil er wusste das er es nicht ändern konnte und wieso seine stärkste Macht herausfordern, das wäre mehr wie blöd gewesen. "Rosette ich möchte das du auf die Erde gehst und gegen die Teufel kämpfst" sagt Gott. "Ich soll Chrno, Aion und ihre Crew vernichten, weil sie dir im Weg sind oder?" Gott schwieg. "Sag das doch gleich", kam es von Rosette und sie ging wieder. Das ging wieder mal nach hinten los, er hatte natürlich gehofft das sie gleich alle vernichtete, die ihm im Weg sind, aber dem Mädchen konnte man nichts vormachen. Rosette machte sich auf den Weg nach Hause um einige Sachen zusammenzupacken. Sie hatte auch schon einen Plan wie sie alles einfädelt. Sie würde sich als die heilige Magdalena ausgeben, die sie entführen

wollten, da sie den Kopf des Pandämonium verloren hatten und sie ihn nicht aufspüren konnten. Rosette packte ihre Sachen zusammen, als die Tür aufging. "Hallo Mutter", kam es von ihr

fortsetzung folgt